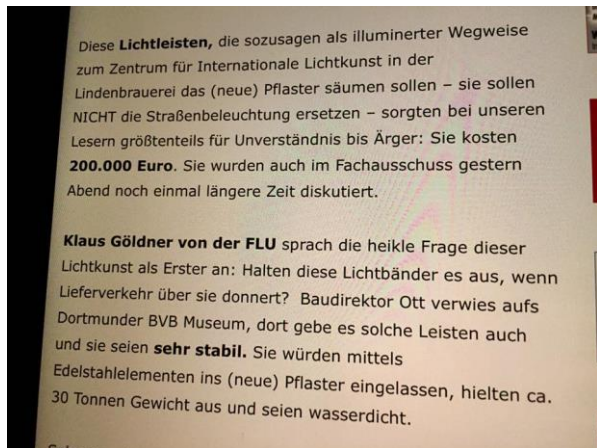


Der FLU war im Bauausschuss die Frage nach der **Belastbarkeit** und **Langlebigkeit** des **Lichtbandes** sehr wichtig, da auch viele Bürger darüber sprechen. Daher warf Klaus Göldner das Thema auf und wollte von der Verwaltung hierzu nochmal eine öffentliche Klarstellung und Erklärung.



Rundblick vom 20.03.19

Lichtleiste für die Massener Straße überzeugt Politiker

Hoffnung auf Neubau an Massener und Hertingerstraße im kommenden Jahr.

Von Sebastian Smulka

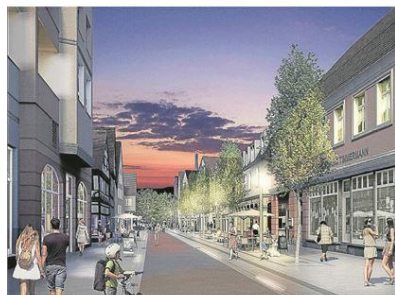
Unna. Die Zustimmung im Fachgremium war so eindeutig, dass der endgültige Beschluss im Stadtrat nur noch als Formsache gilt. Bis auf die Bündnisgrünen tragen alle Fraktionen aus Unna den Neubau der Fußgängerzone nach den aktuellen Entwürfen mit. Aus den Reihen der Umweltpartei gab es Enthaltungen und die einzige echte Gegenstimme: Björn Merkord ist unter anderem mit dem Angebot an Fahrradstellplätzen unzufrieden. Außerdem umtreibt ihn die Sorge, dass das geplante Lichtband im Boden der Massener Straße mit seinem kalt-weißen Licht Insekten in die Irre führen kann.

Die Lichtleiste hatte zuletzt Fragen aufgeworfen, hatte Unna doch mit Bodenstrahlern im Lindenplatz schlechte Erfahrungen gemacht. Planungsdezernent Michael Ott betonte nochmals, dass es sich bei den neuen Lichtkörpern um eine verlässliche Technik handele. Erfahrungen aus anderen Städten, in denen solche Leuchten eingebaut sind, ließen demnach keine besonderen Probleme erwarten. Wartungs- und Stromkosten seien mit jeweils tausend Euro pro Jahr angesetzt.

Abgesehen von der Angst vor technischen Problemen und zu Boden gelosten Nachtfaltern gab es im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehrsplanung eher Zuspruch für die Lichtli-

nie im Boden der Massener Straße. Die Kosten von 200.000 Euro werden aus Fördermitteln des Landes und Sponsorenbeiträgen gedeckt. Der Landeszuschuss von 140.000 Euro ist zudem mehr oder weniger zweckgebunden: Er muss für das Thema „Licht in der Stadt“ eingesetzt werden. Befürworter der Lichtleiste versprechen sich einen Attraktivitätsgewinn der Fußgängerzone. Ralph Bürger von der SPD sieht Unna als Stadt des Lichtkunstzentrums regelrecht in einer Verpflichtung, einen künstlerischen Einsatz des Mediums Licht auch im öffentlichen Raum zu zeigen.

Mit dem erwartbaren Beschluss des Rates am 4. April wird der aktuelle Entwurf für Massener Straße und Hertingerstraße zur konkreten Arbeitsgrundlage für den Bau der neuen Fußgängerzone. Zwei weitere Sitzungen des Arbeitskreises für die Sanierung der Fußgängerzone sollen sich mit der konkreten Auswahl des Baumaterials beschäftigen, also etwa Farbe, Größen und Verlegemuster des Betonsteins für den Belag bestimmen. Möglichst noch vor dem Sommer soll eine Ausführungsplanung vorgelegt und beschlossen werden. Im September könnte dann die Suche nach ausführenden Unternehmen beginnen, frühzeitig im Jahr 2020 der eigentliche Umbau. Vor dem Weihnachtsgeschäft 2020 soll die Massener Straße fertig sein.



Der Entwurf für den Neubau der Massener Straße findet die Zustimmung der Politik - einschließlich der programmierbaren Lichtlaufleiste im Boden. FOTO UNNA

Hellweger Anzeiger vom 22.03.19